



Ein Zuhause für den Wiedehopf

Der Nistkasten

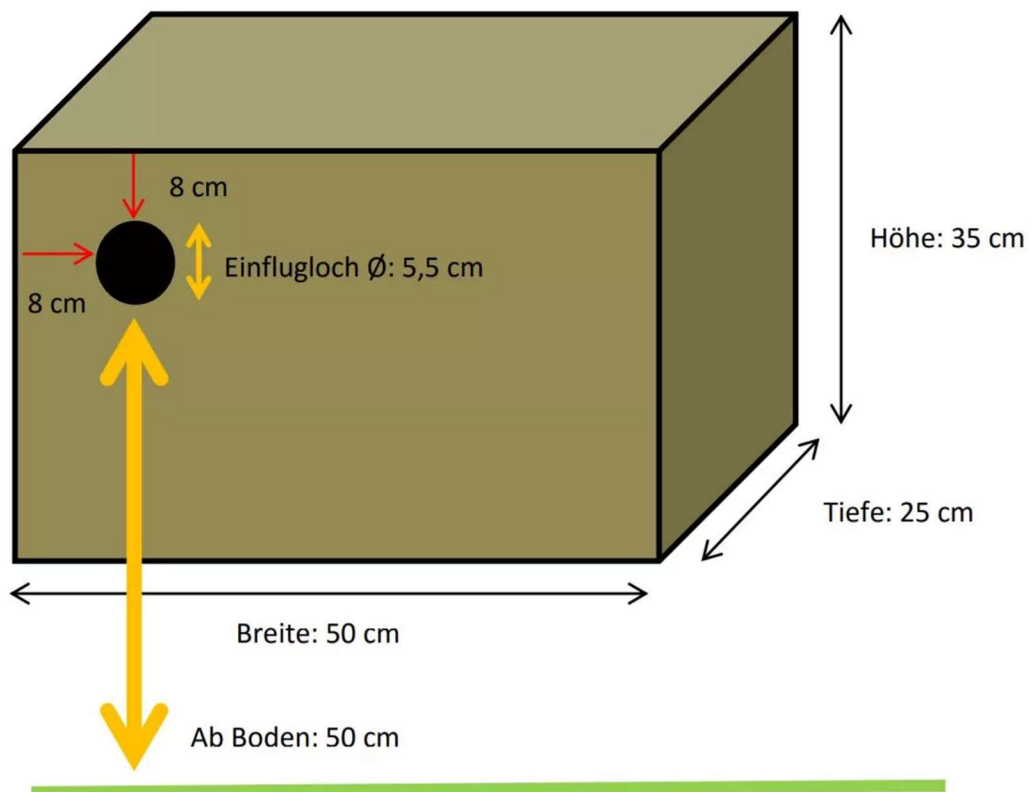


Abbildung 1: Bauanleitung von [Manfred-Eckenfellner](#)



Materialbedarf für einen Nistkasten z.B. aus Fichtenholz:

Alle Angaben bis auf den Durchmesser des Einfluglochs können problemlos ein wenig variieren.

- 2 x 50x35 cm
- 2x 35x25 cm
- 2x 25x50 cm
- dunkle wasserlösliche Farbe für Innen- und Außenanstrich (Lösungsmittelfrei!)
- Rindenmulch einstreuen (5 cm hoch)

Der richtige Standort

Das Einflugloch des Nistkastens muss 50 cm ab Boden angebracht sein. Diese Höhe ist wichtig, denn wird der Kasten höher angebracht, besteht die Gefahr, dass der Star als dominanterer Brutkonkurrent in den Nistkasten einzieht und den Wiedehopf vertreibt.

Auch wenn die Höhe von 50 cm ab Boden niedrig erscheint, bedeutet das dennoch keine Gefahr für den Wiedehopf. Mit seiner Stickleitdrüse wehrt er potentielle, natürliche Feinde wie z.B. Marder, Fuchs usw. ab und vertreibt sie.

Der Nistkasten sollte nicht in Wald-Nähe angebracht werden. Bitte mindestens einen Abstand von 80 Meter berücksichtigen! Die Wiedehopfe übernachten zwar auch im Wald oder am Waldrand, die Brut ist jedoch dort in großer Gefahr. Der Baumfalke, ein schneller Jäger mit Vorliebe für Vögel, ist der größte Feind für die Altvögel während der intensiven Jungen-Fütterung, und gefährdet durch sein Jagdverhalten die Brut.

Optimal sind nach Süd-Ost ausgerichtete Buschgruppen oder Böschungen. Aber auch hier sollte wenn möglich ein Mindestabstand von 200 Meter zu belebten Gegenden (Wohngebiete, Straßen, usw.) eingehalten werden. Durch Menschen verursachte Störungen beeinflussen das Brutverhalten des Wiedehopfs. Er reduziert dadurch seine Fütterungsflüge und weniger Jungvögel überleben die Aufzucht. Je höher die Anzahl der Jungvögel die ausfliegen, desto größer die Chance für die Wiederansiedlung des Wiedehopfs.

Weitere Informationen zu Wiedehopfen in Berlin finden Sie [hier](#).